

DAS SOMMERBUCH

REGIE Charlie McDowell

DREHBUCH Robert Jones nach dem gleichnamigen Roman von Tove Jansson

DARSTELLER*INNEN Emily Matthews, Glenn Close, Anders Danielsen Lie, Ingvar Sigurdsson, Pekka Strang, Sophia Heikkilä, Theo Zilliacus u. a.

LAND, JAHR Finnland, Großbritannien, USA 2024

GENRE Drama, Literaturadaption, Naturfilm

KINOSTART, VERLEIH 25. Juni 2026, Film Kino Text



SCHULUNTERRICHT ab 4. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 9 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Ethik, Religion, Deutsch, Biologie, Erdkunde, Englisch, Kunst

THEMEN Trauer, Tod, Natur, Artenvielfalt, Familie, Altern, Glaube

INHALT

Die neunjährige Sophia verbringt nach dem Tod der Mutter den Sommer mit ihrem Vater und ihrer Großmutter auf einer kleinen Schäreninsel im finnischen Meer. Während der trauernde Vater sich in Arbeit vergräbt, entdeckt Sophia voller Neugier die Umgebung und findet in ihrer Großmutter eine Vertraute und Begleiterin für ihre Abenteuer. Sie schnitzen kleine Boote aus Baumrinden, erzählen sich Geschichten, sammeln Pflanzen und unterhalten sich über die Natur und das Universum, über Glauben und das Sterben. Über die Abwesenheit von Sophias verstorbener Mutter sprechen sie kaum, den Rückzug des Vaters deutet Sophia als Ablehnung: „Er liebt mich nicht mehr, seit sie gestorben ist“. Erst als ein Sturm aufzieht, brechen bei Sophia und ihrem Vater die Gefühle von Trauer, Verzweiflung und Wut heraus. Danach wächst die Vertrautheit zwischen Sophia und ihrem Vater. Die Zeit vergeht, der Herbst kündigt sich an, die Großmutter atmet schwerer als noch zu Beginn des Sommers.

DAS SOMMERBUCH

UMSETZUNG

DAS SOMMERBUCH erzählt in ruhigen, poetischen Bildern. Die Insel ist dabei nicht nur Schauplatz der Handlung, sondern wird selbst zur Protagonistin – sowohl auf der Bild- als auch auf der Tonebene. Nahaufnahmen von Wasser, Felsen, Schilf, Moos, Seetang sowie eine Geräuschkulisse aus Wellenrauschen, Wind und Vogelzwitschern schaffen eine meditative Atmosphäre. Vor dieser friedlichen Kulisse entfalten sich die emotionalen Zustände der drei Figuren, gleichzeitig wird die Natur zum Symbol der menschlichen Gefühle. Schwere Themen wie Verlust und Trauer werden dadurch als natürlicher Teil des Lebens erzählt. In der beobachtenden Erzählweise vermitteln sich die zentralen Themen in kleinen Situationen, Gesprächen und in der symbolischen Bildsprache. Die Kamera wechselt die Perspektive zwischen Sophia, ihrer Großmutter und der Umgebung, während der Vater meist aus der Distanz erzählt wird.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Film eignet sich gut, um sich den Themen Trauer und Verlust anzunähern. Die Figuren verarbeiten den Tod von Sophias Mutter unterschiedlich. Sophia versucht, ihn in Gesprächen mit der Großmutter zu verstehen und kämpft mit Schuldgefühlen. Die Großmutter ist mit ihrem eigenen Lebensende konfrontiert. Welche unterschiedlichen Formen im Umgang mit Tod werden im Film sichtbar? Über die Nebenfigur Eriksson kann der gesellschaftliche Umgang mit Trauer thematisiert werden. Hält er sich von der Familie fern? Welche Gründe könnte er dafür haben? Die Gespräche zwischen Sophia und der Großmutter greifen weitere Themen auf, die einen Austausch eröffnen können: Glaube, Altern, Generationen, Naturschutz und Artenvielfalt. In diesem Zusammenhang können auch filmästhetische Aspekte besprochen werden: Welche Stimmung erzeugt die Bildsprache? Wie wird die Natur dargestellt und welche Funktionen erfüllen diese Bilder? Das titelgebende Sommerbuch bietet einen kreativen Anknüpfungspunkt. Was würde ein Sommerbuch der Schüler*innen beinhalten? Der Film kann dazu anregen, selbst ein solches Buch über den Sommer zu gestalten.

INFORMATIONEN <https://www.filmkinotext.de/das-sommerbuch.html>

LÄNGE, FORMAT 95 Minuten, digital, Farbe

FSK liegt noch nicht vor

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL Filmfest München 2025; IFF Mannheim-Heidelberg; BFI London Film Festival 2024 u. a.